



## Pressebericht Geislingen, 15.02.2021

# Kontakt im Lockdown noch wichtiger

**Corona** Selbsthilfegruppen für Suchtkranke dürfen sich auch während der verschärften Pandemie-Auflagen treffen. Manche verzichten aber und bleiben stattdessen über WhatsApp in Verbindung. *Von Brigitte Scheiffele*

Gruppentreffen der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe sind weiterhin möglich“, betont Rainer Breuninger. Suchtselbsthilfe gelte als unverzichtbarer Teil des sozialen Hilfesystems, erläutert der Geschäftsführer des Landesverbandes Württemberg. Die Ausnahmen zur Ausgangsbeschränkung haben ihn deswegen beim zweiten Lockdown erst mal aufatmen lassen: „Ein Treffen von Selbsthilfegruppen ist unter Einhaltung der Hygiene-Vorgaben weiter möglich, denn es geht um soziale Fürsorge.“ Ausdrücklich weist Breuninger in diesem Zusammenhang auf das gesetzlich geregelte Recht der Mitglieder auf „Teilnahme an sonstigen nicht der Unterhaltung dienenden Veranstaltungen“ hin. Danach besteht auch eine verlängerte Ausgangserlaubnis.

„Um den Saufdruck in den Griff zu bekommen, sind soziale Kontakte besonders wichtig.“

**Rainer Breuninger**  
Landesverband Suchtselbsthilfe

Beim Freundeskreis in Geislingen haben sich die Gruppenteilnehmer aber auf eine Pause geeinigt: „Unsere Mitglieder kommen me...  
aus...  
zenbach, Deggingen, Gingen, Kuchen, Salach, Überkingen, Unterböhringen und Geislingen. Das sind so viele verschiedene Ortschaften und Familien, da wollen wir nichts riskieren.“ erläutert Gruppenleiter Kurt Awischus. Einen regen Austausch ermögliche derzeit eine WhatsApp-Gruppe: „Wir müssen genau wie andere darauf achten, dass wir das Virus nicht im Kreis herumschleifen. Solange es auf diese Weise geht, werden wir uns nicht treffen“, sagt Awischus. Die regelmäßigen Treffen fänden wöchentlich jeweils mittwochs im Haus der Begegnung in Geislingen statt und die Räume könnten sogar auch jetzt genutzt werden. „Uns wurde großes Verständnis entgegengebracht, doch wir werden das Risiko nicht in Kauf nehmen. Immerhin liegt bei uns der Alters-



Gruppentreffen eines Freundeskreises Suchtselbsthilfe in Laichingen vor Corona. Inzwischen bleiben die Mitglieder über WhatsApp und Video-Konferenzen miteinander in Kontakt. *Foto: Brigitte Scheiffele*

durchschnitt bei 50 Jahren.“ Breuninger sorgt sich derzeit vor allem um die erhöhte Rückfallgefahr bei Betroffenen, die we-



Rainer Breuninger sorgt sich um die erhöhte Rückfallgefahr bei Isolation.

nige soziale Kontakte haben. Die Menschen leiden vor allem dann unter häuslicher Isolation, wenn der Entzug noch nicht lange zurück liegt. „Die Anfangsphase eines abstinenter Lebens verlangt Kraft und Disziplin. Um die Abhängigkeit und den „Saufdruck“ in den Griff zu bekommen, sind neben einem regelmäßigen Tagesablauf soziale Kontakte von

besonderer Wichtigkeit. Wenn dieser schützende Faktor wegfällt, ist die Rückfallgefahr hoch“, betont der Sozialpädagoge. Der Freundeskreisleiter in Geislingen und auch dessen langjährige Vorgängerin Renate Bühler sichern daher sofortige Unterstützung bei auftretenden Problemen zu. Bisher sei aber glücklicherweise alles gut gegangen.

In der Gruppe von Eberhard Anders, der den Freundeskreis in Süßen leitet, war man sich ebenfalls einig: „Wir warten ab und sind vorsichtig.“ Auch hier ist eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet worden und zudem tauschen man sich regelmäßig über „Zoom“ in einer Video-Konferenz im Internet aus. Allerdings hat sich in Süßen die evangelische Kirchengemeinde gegen Treffen in den von ihr zur Verfügung ge-

stellten Räumen ausgesprochen. „Das akzeptieren wir, weil wir grundsätzlich ein gutes Auskommen haben und dankbar sind, die

„Wir müssen wie andere darauf achten, dass wir das Virus nicht im Kreis herumschleifen.“

**Kurt Awischus**  
Suchtselbsthilfegruppe Geislingen

Räume nutzen zu dürfen“, sagt Anders. Der einzige Nachteil sei, dass manche Gruppenteilnehmer zu Hause keine Rückzugsmöglichkeit hätten, um in Ruhe an den Video-Treffen teilzunehmen. „Wären sie in der Gruppe, wären sie frei für das, was sie bewegt“,

weiß der Freundeskreisleiter aus Süßen.

### Organisation und Kontakte

**Der Verein:** Die Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Landesverband Württemberg e.V. bestehen aus 96 Freundeskreisen. Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiter engagieren sich in 170 Gesprächsgruppen für über 2700 Gruppenteilnehmer.

**Ansprechpartner:** Weitere Infos unter [www.freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de](http://www.freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de) oder per Telefon in der Geschäftsstelle des Landesverbandes (07333) 37 78. Freundeskreis Geislingen: Kurt Awischus, Telefon (07331) 98 38 608; Freundeskreis Süßen: Eberhard Anders, (07162) 94 79 103